

Wegbeschreibung



Veranstaltungsort:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Hiroshimastraße 17
10785 Berlin-Tiergarten

Buslinie M29 bis Haltestelle Hiroshimasteg
Buslinien 100, 187 bis Haltestelle Nordische Botschaften
Buslinie 200 bis Haltestelle Tiergartenstraße
Vom Hauptbahnhof: Buslinie M41 bis Potsdamer Platz,
weiter mit Buslinie 200 bis Tiergartenstraße
Vom Flughafen Tegel: Buslinien 109 oder X9 bis Bahnhof Zoo,
dann Buslinie 200 oder 100

Für die Anreise empfehlen wir öffentliche Verkehrsmittel,
da **keine Parkmöglichkeiten** bestehen.

Verantwortlich:

Dr. Dietmar Molthagen
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-828
Fax 030 26935-857
dietmar.molthagen@fes.de

Organisation:

Marion Loyda
Friedrich-Ebert-Stiftung
Forum Berlin
Hiroshimastraße 17
10785 Berlin
Tel. 030 26935-827
Fax 030 26935-857
forum.ml@fes.de

Veranstaltung: **9. Mai 2007**, 10.30 Uhr, Berlin

Der Umgang mit rechtsextremen Einstellungen in der Praxis politischer Bildungsarbeit

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**

Forum Berlin



EINLADUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

bei der Frage nach wirkungsvollen Gegenstrategien gegen die Ausbreitung von Rechtsextremismus in Deutschland lässt die Antwort „Bildung“ meist nicht lang auf sich warten. Bildung helfe vor allem gegen die Ausbreitung rechtsextremer Einstellungen, wird dabei als Begründung zumeist genannt. Allerdings sind rechtsextreme und menschenfeindliche Einstellungen bereits heute weit verbreitet, was sowohl die Langzeitstudie „Deutsche Zustände“ unter der Leitung von Wilhelm Heitmeyer ergibt als auch die im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung entstandene Studie „Vom Rand zur Mitte. Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren in Deutschland“ von Oliver Decker und Elmar Brähler.

Welche Konsequenzen haben nun diese Studienergebnisse für die viel geforderte politische Bildungsarbeit zum Thema Rechtsextremismus? Wie gehen wir in der Praxis damit um, wenn Menschen mit fremdenfeindlichen oder chauvinistischen Einstellungen unsere Veranstaltungen besuchen? Wo sind Ansatzpunkte der Bildungsarbeit, um Menschen zur Veränderung ihrer Einstellungen anzuregen? Und was benötigt die politische Bildung zu einer konstruktiven Auseinandersetzung mit dem Rechtsextremismus von Politik, Wissenschaft zivilgesellschaftlichen Initiativen und anderen Akteuren?

Das Netzwerk Demokratie und Courage und die Friedrich-Ebert-Stiftung laden Sie herzlich ein, diese und weitere Fragen im Rahmen einer Fachtagung zum Umgang mit rechtsextremen Einstellungen in der Praxis politischer Bildungsarbeit zu diskutieren. Wir würden uns freuen, Sie zu dieser Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Forum Berlin
Friedrich-Ebert-Stiftung

Netzwerk
Demokratie und Courage

Tagung in Berlin, 9. Mai 2007

Der Umgang mit rechtsextremen Einstellungen in der Praxis politischer Bildungsarbeit

- 10.30 Uhr** **Begrüßung**
Dr. Dietmar Molthagen, Friedrich-Ebert-Stiftung
Andreas Stäbe, Netzwerk Demokratie und Courage (NDC)
- 10.45 Uhr** **Rechtsextreme Einstellungen – Gefahrenpotenzial für die Demokratie**
Holger Hövelmann, Innenminister von Sachsen-Anhalt
- Studien zu rechtsextremen Einstellungen – Ein Kommentar aus Sicht der Praxis**
Ulrich Dovermann, Bundeszentrale für politische Bildung
- Diskussion
Moderation: **Dr. Dietmar Molthagen**, Friedrich-Ebert-Stiftung
- 12.00 Uhr** **World Café: Menschen mit rechtsextremer Einstellung als Herausforderung für die politische Bildungsarbeit**
Während des World Cafés besteht die Möglichkeit zu einem Imbiss
Tischgastgeber/innen:
Simone Ball, Trainerin NDC
Susanne Feustel, Forum kritische Rechtsextremismusforschung, Leipzig
Carolin Hesidenz, Bildungs- und Forschungswerk Saar-Lor-Lux BIFOR Saarbrücken
Thomas Jelitte, Falken Sachsen
Grit Kluge, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage Landeskoordinatorin Sachsen
Kerstin Kraege, Naturfreundjugend Sachsen
Sabine Kraut, Sächsische Bildungsgesellschaft für Umweltschutz und Chemieberufe Dresden
Jens Mätschke, ColoRadio Dresden/Trainer NDC
Anne Möller, Demokratie Macht Schule, Mecklenburg-Vorpommern
Doreen Olschewski, Vorsitzende Ortsjugendwerk der AWO Erfurt
Michael Schwandt, RAA Neuruppin
Nancy Sosath, Projekt für Demokratie und Toleranz Sachsen-Anhalt
Ulrike Stansch, DGB Jugend Sachsen
Christine Streichert, Jusos Saarland
Daniel Wittmer, DGB Jugend Berlin-Brandenburg
- 14.00 Uhr** **Zusammenfassung des World Cafés**
Sebastian Drefahl, Netzwerk Demokratie und Courage
- 14.15 Uhr** Podiumsdiskussion:
Herausforderungen des praktischen Umgangs mit rechtsextremen Einstellungen
Niels Annen, MdB, Leiter der Projektgruppe Rechtsextremismus beim SPD-Parteivorstand
Dr. Oliver Decker, Universität Leipzig
Guido Gulbins, Verein zur Förderung Akzeptierender Jugendarbeit Bremen
Dr. Olaf Lobermeier, proVal-Institut Hannover
Susann Rührich, Netzwerk Demokratie und Courage Sachsen
Moderation: **Dr. Dietmar Molthagen**, Friedrich-Ebert-Stiftung
- ca. 16.00 Uhr** Ende der Veranstaltung